

Selbstständiger Antrag der Abgeordneten KO Daniel Zadra, Bernhard Weber (Grüne); KO Mario Leiter, Reinhold Einwallner (SPÖ); KO Claudia Gamon, Garry Thür (NEOS)

Beilage xxx/2025

An das Präsidium des Vorarlberger Landtags
Römerstr. 15
6900 Bregenz

Einberufung eines Land-Gemeinden Konvents zur gemeinsamen Lösung der großen Verwaltungs- und Finanzierungsfragen

Selbstständiger Antrag gem. §12 GO

Bregenz, am 14.5.2025

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die derzeitige budgetäre Situation im Land und in den Gemeinden ist äußerst angespannt. Wir stehen vor einer finanziellen Zerreißprobe. Die Schulden des Landes haben mittlerweile die Marke von 650 Millionen Euro überschritten und Vorarlbergs Gemeinden haben massive Finanzierungsprobleme. Unlängst hat der IWF verkündet, 2025 in keinem Industrieland eine Rezession zu erwarten – außer in Österreich. Und das bereits zum dritten Mal in Folge. Die budgetären Herausforderungen werden also weiterhin exorbitant zunehmen.

Unsere Gemeinden stehen massiv unter Druck, weil alte Finanzierungsmodelle nicht mehr funktionieren. Über Jahrzehnte haben wir es verabsäumt, vorausschauende, nachhaltige Konzepte zu entwickeln, notwendige Reformen wurden auf die lange Bank geschoben. Unsere Verwaltungsstrukturen wurden nicht an die neuen Herausforderungen angepasst, unangenehme Themen ausgeblendet.

Wir müssen daher jetzt handeln, um die schwierige budgetäre Lage wieder in den Griff zu bekommen. Dafür werden grundlegende Reformen notwendig sein. Pauschal und planlos zu kürzen, ist der falsche Weg. Was wir jetzt brauchen, ist ein strukturiertes Vorgehen, das langfristige Lösungen anstelle kurzfristiger Notmaßnahmen in den Blick nimmt. Es braucht Strategien zur finanziellen Steuerung, nicht nur auf Gemeindeebene, sondern gemeinsam mit dem Land Vorarlberg und dem Bund. Diese Strategie muss gemeinsam erarbeitet werden – mit allen im Landtag vertretenen Fraktionen, dem Vorarlberger Gemeindeverband sowie internen und externen Expert:innen. Das vorhandene Wissen von Expert:innen aus dem Amt der Vorarlberger Landesregierung kann hier genauso zu Rate gezogen werden wie das des Landes-Rechnungshofes Vorarlberg, des Fiskalrates oder des KDZ.

Dieser Weg muss gemeinsam erfolgen! Anstatt still in Hinterzimmern undurchsichtige Sparpakete zu beschließen, braucht es einen Dialog zwischen Land und Gemeinden, bei dem offen über sinnvolle

Strukturreformen, effiziente Aufgabenverteilung und nützliche Kooperationen und Synergien gesprochen wird.

Deshalb ist es an der Zeit, einen Land-Gemeinden Konvent ins Leben zu rufen. Dieser soll sich mit den großen Verwaltungs- und Finanzierungsfragen auseinandersetzen, Handlungsfelder definieren und klare Leitlinien für zukunftsfähige Lösungen entwickeln. Ein solcher Konvent kann zentrale Weichenstellungen treffen, um unsere Kommunen langfristig handlungsfähig zu machen.

In einem derartigen Konvent sollen folgende drei Stellhebel bearbeitet werden:

1. Schaffung nachhaltiger Finanzierungsstrukturen

Ein gerechterer Finanzausgleich, der die realen Kosten deckt, ist unverzichtbar. Gemeinden dürfen nicht länger von kurzfristigen Zuschüssen oder Kreditaufnahmen abhängig sein. Es braucht außerdem eine Umstellung auf zukunftsorientierte Finanzierungsmodelle, die nachhaltige Investitionen in Klimaschutz, soziale Infrastruktur und Bildung ermöglichen.

2. Vorantreiben von Struktur- und Verwaltungsreformen

Verwaltungsprozesse müssen effizienter und digitaler werden, um Kosten zu senken und Ressourcen zu schonen. Eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit kann Synergien schaffen, Verwaltungskosten reduzieren und die regionale Planung verbessern.

3. Ökologische Transformation als wirtschaftliche Chance nutzen

Gemeinden und das Land müssen gemeinsam in eine klimafreundliche Infrastruktur investieren: erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, ressourcenschonendes Bauen. Eine gezielte Förderung von nachhaltigen Wirtschaftsformen kann Vorarlberg als Standort für zukunftsfähige Unternehmen stärken und Arbeitsplätze sichern.

All das muss auf einem umfassenden Gemeinwohlanatz beruhen. Wir dürfen nicht bloß finanzielle Lücken stopfen, sondern müssen dafür sorgen, dass unser Budget vorausschauend, sozial gerecht und ökologisch nachhaltig eingesetzt wird. Es geht um nichts weniger als um die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden, die Lebensqualität der Menschen und die gerechte Verteilung der finanziellen Mittel.

Lassen Sie uns gemeinsam an Lösungen arbeiten, die Bestand haben – mit Mut zur Veränderung, mit Weitblick und mit einem klaren Bekenntnis zum Gemeinwohl. Die Zukunft Vorarlbergs entscheidet sich durch couragierte Reformen, durch Dialog und durch eine Politik, die sich nicht nur auf den nächsten Budgetabschluss konzentriert, sondern auf die nächsten Generationen.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten gemäß §12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert, unverzüglich einen Land-Gemeinden Konvent einzuberufen. Dieser soll sich mit den großen Verwaltungs- und Finanzierungsfragen auseinandersetzen, Handlungsfelder definieren und klare Leitlinien für zukunftsfähige Lösungen für eine verantwortungsbewusste Budgetierung entwickeln.“

KO Daniel Zadra

LABg. Bernhard Weber

KO Mario Leiter

LABg. Reinhold Einwallner

KO Claudia Gamon

LABg. Garry Thür